NAVIBOOKS

Artikel, Lager & Logistik

Benutzerhandbuch
Microsoft Dynamics™ NAV 2009 DE
Rollenbasierte Benutzeroberfläche

NAVIBOOKS

Benutzerhandbuch

Artikel, Lager & Logistik

Microsoft Dynamics ™ NAV 2009 DE
Rollenbasierte Benutzeroberfläche

Informationen zum Inhalt

Das in diesem Buch enthaltene Programmmaterial ist mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autor und Verlag übernehmen folglich keine Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieses Programmmaterials oder Teilen davon entsteht.

Der Inhalt des Handbuches kann ohne vorherige Ankündigung bei Bedarf geändert werden. Obwohl wir bestrebt sind, den Handbuch-Inhalt so informativ wie möglich und aktuell zu halten, sind Fehler und Unterlassungen nicht ganz zu vermeiden. Für Verbesserungs-vorschläge sind Autoren und Verlag dankbar.

Warenzeichen

Die in diesem Buch erwähnten Software- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Marken und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Copyright

Das Werk, einschliesslich aller Teile, ist uheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Publikation

Druckerei Odermatt, November 2009
Version 2009 DE, Rollenbasierte Benutzeroberfläche

Alle Rechte vorbehalten. Weitere Publikationen finden Sie unter www.navibooks.com.

Druck und Verlag

Druckerei Odermatt, Dorfplatz 2, 6383 Dallenwil

Kapitel 1 Einführung Artikel, Lager & Logistik 1

Einleitung 2

Programm-Module 4

Menüaufbau des Moduls 7

Integration im Gesamtsystem 9

Kapitel 2 Artikel Stammdaten einrichten 11

Einführung in das Modul Lager 12

Lager Einrichtung 13

Artikel Stammdaten 27

Mehrere Lagerorte 40

Kapitel 3 Lagerbestand erfassen 47

Eröffnungsbuchungen durchführen 48

Lagerbestandskorrekturen 51

Inventur erfassen und verbuchen 54

Kapitel 4 Lagerdisposition, Verfügbarkeit 59

Grundlagen 60

Bestellparameter der Artikelkarte 61

Lagerhaltungsdaten 67

Verfügbarkeitsplanung 71

Kapitel 5 Preisfindung 77

Ändern von Verkaufspreisen auf der Artikelkarte 78

Alternative Verkaufspreise 85

Deckungsbeiträge berechnen 109

Kapitel 6 Chargen und Seriennummern 113

Serien- und Chargennummern Grundlagen 114

Serien- und Chargennummern einrichten 115

Verfolgung im Einkauf 120

Verfolgung im Verkauf 124

Kapitel 7 Logistik 129

Einleitung 130

Menüaufbau des Moduls 132

Logistik einrichten 135
Wareneingang und Einlagerung 150
Warenausgang und Kommissionierung 163
Gebindeanbruch 171
Lagerplatzumlagerung 174
Interne Kommissionierung und Einlagerung 179
Buch.-Blätter 188
Inventur 191

Kapitel 8 Lagerbestand und -bewertung 197
Grundlagen der Lagerbewertung 198
Lagerbeschaffung 201
Lagerverbrauch 209
Bestandesveränderung 224
Rundung 231
Umlagerungen und Rücksendungen 232
Lagerbewertung 234
Bestandesveränderung buchen 237
Artikelstatistik 239
Soll-Kosten buchen 240
Lagerwert ändern 242

Kapitel 9 Stücklisten 245
Einrichten von Stücklisten 246
Produktion von Stücklisten 252
Stückliste Bedarfsplanung und -berechnung 256

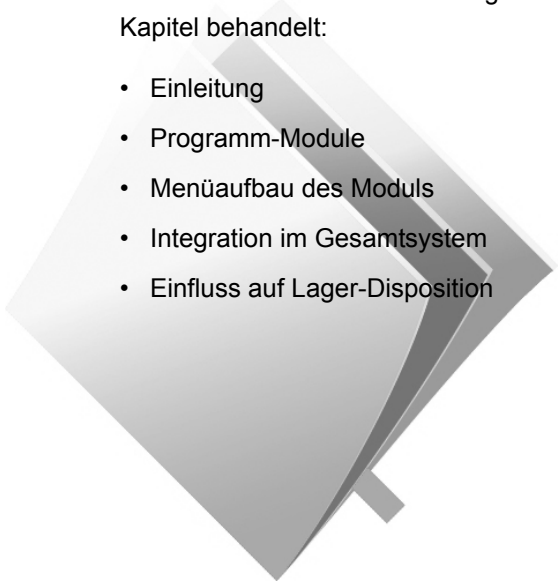
Kapitel 1

Einführung Artikel, Lager & Logistik

Das Modul *Lager* beinhaltet die zentralen Funktionen zur Erfassung, Verwaltung und Steuerung aller Artikel einer Handels- oder Produktionsfirma.

Diese Themen werden im vorliegenden Kapitel behandelt:

- Einleitung
- Programm-Module
- Menüaufbau des Moduls
- Integration im Gesamtsystem
- Einfluss auf Lager-Disposition



1.1 EINLEITUNG

Waren und Dienstleistungen in der gewünschten Qualität termingerecht auszuliefern und damit Geld zu verdienen ist wohl das Ziel fast jeder Unternehmung. Die Bewirtschaftung der Lagerbestände hat dabei eine zentrale Funktion, da viel Geld in den Warenbeständen liegt. Hier eine Aufzählung der wichtigsten Funktion im Modul *Lager*:

- Erfassung und Klassifizierung der Produkte mit Lieferanten, VK-Preisen, Einstandspreis Berechnungsmethoden, Produktionsdaten und weiteren
- Periodische Inventur der Artikel
- Genaue Protokollierung der Artikelbewegungen aufgrund von Zu- und Abgängen
- Bewirtschaftung mit Bestellvorschlag anhand von Bestellparametern auf der Artikelkarte
- Nebst der Artikelnummer erfassen von Chargen- und Seriennummer
- Manuelle Buchungen und Umlagerungen von Artikeln in Buch.-Blätter
- Verbindung in Einkaufs-, Verkaufs-, Service,- Produktionszeilen
- Lagerbewertung und Übernahme in die Fibu

Es bestehen also eine Reihe von Verbindungen in die umliegenden Module, die in einer integrierten Lösung wie Microsoft Dynamics NAV gut überblickt werden können.

Die Businesslösung Microsoft Dynamics ™ NAV

Microsoft Dynamics NAV (ehemals Microsoft Business Solutions-Navision) ist eine Business-Lösung welche exakt auf die vielfältigen Bedürfnisse wachsender mittelständischer Unternehmen zugeschnitten. Sie basiert auf den bewährten Grundsätzen Einfachheit, Flexibilität und Innovation. Microsoft Dynamics NAV ist schnell zu implementieren, leicht anzupassen, einfach zu bedienen und zu pflegen.

Das vorliegende Handbuch basiert auf den Standardmodulen der Deutschen Landesversion und führt den Benutzer schrittweise in die entsprechende Thematik ein. Beachten Sie, dass Terminologie und

Funktionalität im Handbuch - durch individuelle Kundenanpassungen oder durch Versionsunterschiede - zur installierten Version abweichen können.

1.2 PROGRAMM-MODULE

Jede Unternehmung hat unterschiedliche Anforderungen an die Lager- und Artikelverwaltung. Deshalb kann der Kunde aus verschiedenen Programm-Modulen auswählen.

Kurzbeschreibung der Programm-Module

In der Liste sind die Programm-Module für *Lager* aufgeführt. Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Modulen erhalten Sie von Ihrem Microsoft Dynamics NAV Partner.

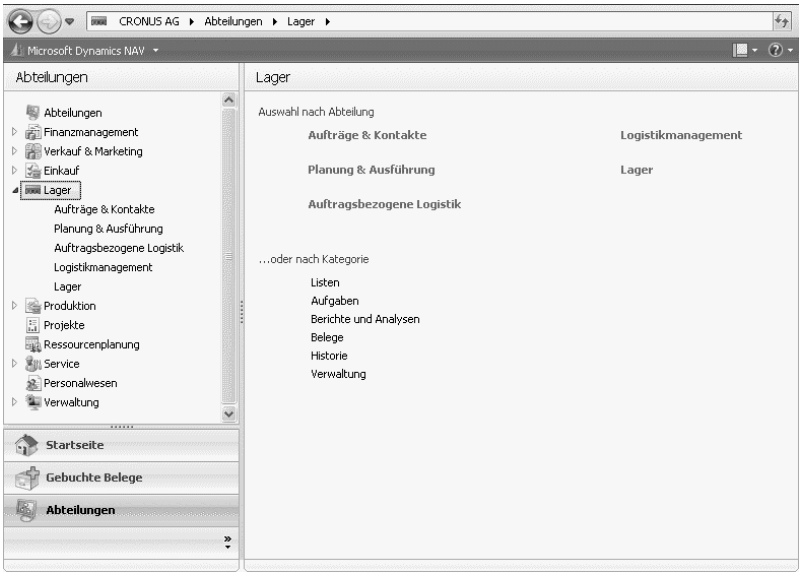
Modul	Kurzbeschreibung
Basis Artikel	Dieses Modul ist die Basis für die Verwaltung Ihrer Artikel und Preise. Sie können Artikelstammdaten einrichten und verwalten, Ihr Lager überwachen und Artikelbewegungen über verschiedene Buch.-Blätter erfassen. Das Modul ist in die Finanzbuchhaltung sowie in die Buchungsvorgänge der Bereiche Verkauf & Einkauf integriert und Voraussetzung für alle weiteren Module des Bereiches Lager.
Mehrere Lagerorte	Ermöglicht die Veraltung mehrerer physischer Lagerorten. Das Lager wird in mehrere Bereiche unterteilt.
Lagerhaltungseinheiten	Artikel können pro Lagerort und Variante bewirtschaftet werden. Dabei wird eine Kopie der Artikelkarte für diese Art der Lagerhaltung angelegt und dort viele individuelle Informationen wie Preise, Bestellinfos, Lieferanten definiert.
Umlagerung	Spezielles Buch.-Blatt, um Umlagerungen der Artikel von einem Lagerort zum anderen vorzunehmen.
Ersatzartikel	Ersatzartikel verbinden Artikel mit ähnlicher Charakteristik. Der Ersatzartikel kann in Verkaufszeilen ausgewählt werden.

Modul	Kurzbeschreibung
Artikel Referenzen	Verwalten von Lieferanten- bzw. Kundenartikelnummern Referenzen stehen in Einkaufs- und Verkaufszeilen zur Verfügung, um schnell aus den bei Lieferanten und Kunden bekannten Artikelnummern auszuwählen. Referenzen werden auch eingesetzt, um Barcodes wie UPC oder EAN zu verwalten.
Katalogartikel	Führen von nicht-lagerhaltigen Artikeln, welche nicht im aktiven Verkaufssortiment sind. Katalogartikel in Verkaufszeilen auswählen und automatisch als Artikel anlegen.
Artikelverfolgung	Serien- und Chargennummern pro Artikel verwalten und in Belegen zuordnen.
Artikelbezugskosten	Direkte Kosten wie für Fracht, Zoll, und Versicherung den Einkäufen zuordnen.
Inventurzyklen	Lagerbestände und Inventur rollend, in vordefinierten Zyklen überprüfen.
Lagerplätze	Artikelbuchungen auf Lagerplätze buchen. Lagerplätze sind die kleinste Einheit im Lagerlayout.
Einlagerung	Lagermitarbeiter können belegbezogene Einlagerungen erstellen und die eingehende Lieferung buchen, ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten.
Wareneingang	Die Lagermitarbeiter können belegübergreifende Wareneingänge erstellen und die eingehende Lieferung buchen, ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten. In Verbindung mit dem Modul Einlagerung kann ein zweistufiger Wareneingangsprozess abgebildet werden.
Kommissionierung	Lagermitarbeiter können belegbezogene Kommissionierungen erstellen und die ausgehende Lieferung buchen, ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten.
Warenausgang	Vorgehen analog Wareneingang. In Verbindung mit dem Modul Einlagerung kann ein zweistufiger Warenausgangsprozess abgebildet werden.
Alternative Lieferanten	Zum Hauptlieferanten der Artikelkarte weitere Sekundärlieferanten erfassen.

Modul	Kurzbeschreibung
Stücklisten	Stücklisten werden eingesetzt, wenn Artikel aus mehreren Komponenten bestehen, beispielsweise bei Verkaufs-Sets, Bausätzen oder für Zubehör. Modul bezieht sich auf Stücklisten für Einkauf und Verkauf. Für Produktion und Fertigung werden separate Module verwendet.
Einstandspreis (fest) Vorschlag	Einstandspreise ein- oder mehrstufig (Internationales Fertigungsmodul) mit Korrekturfaktor berechnen lassen und auf Artikelkarten übertragen.
Analyseberichte	Aufbauend auf den Artikelposten handelt es sich bei den Analyseberichten um eine anpassbare Analyseansicht, die es ermöglicht, nach Bedarf Analyseobjekte hinzuzufügen und zu kombinieren (Debitoren, Artikel, Kreditoren). Werte können in Zahlen und Mengen dargestellt und nach Perioden oder gegen Budgets verglichen werden.
Artikelbudgets	Erstellen von Einkaufs-/Verkaufsbudgets auf Debitor-, Kreditor- und Artikelebene - sowohl in Beträgen als auch in Mengen. Damit können z.B. Verkaufsbudgets als Input für andere Bereiche wie Einkauf oder Logistik zur Verfügung gestellt werden. Budgets können mit aktuellen Zahlen verglichen werden. Auch ein Export nach und Bearbeiten in Excel sowie ein Rückimport nach Microsoft Dynamics NAV ist möglich.

1.3 MENÜAUFBAU DES MODULS

Im Hauptmenü unter *Lager* finden Sie verschiedene Menüpunkte. Abhängig von Ihren Aufgaben und Ihrer Rolle im Unternehmen haben Sie als Benutzer entsprechende Zugriffsrechte auf diese Menüs.



Kurzbeschreibung der Menüpunkte

Die verschiedenen Menüpunkte werden Sie je nach Aufgabengebiete intensiv oder vielleicht gar nicht verwenden. Welche Menüs Sie verwenden können, ist auch von Ihren Zugriffsrechten abhängig. Hier ein Kurzbeschrieb der Möglichkeiten in den einzelnen Menüpunkte:

Menüpunkt	Beschreibung
Aufträge & Kontakte	Kontaktstamm Debitoren und Kreditoren Einkaufsbestellungen, Verkaufsaufträge Einkaufs- und Verkaufsreklamationen Umlagerungsaufträge Freigegebene FA (Fertigungsaufträge) Berichte

Menüpunkt	Beschreibung
Planung & Ausführung	Artikelstamm, Katalogartikel Lagerhaltungsdaten Umlagerungsaufträge Lagerplatzinhalt Lagerbelege erstellen Warenein- und -ausgänge Freigegebene FA (Fertigungsaufträge) Einlagerungsvorschläge Kommissioniervorschläge Lagerplatzumlagerungsvorschläge Umlagerungs Buch.-Blätter Berichte Belege
Auftragsbezogene Logistik	Lagerplatzinhalt Lagereinlagerungen Lagerkommissionierungen Umlagerungs Buch.-Blätter Berichte Belege
Logistikmanagement	Lagerplatzinhalt Einlagerung Kommissionierungen Lagerplatzumlagerungen Logistik Artikel Buch.-Blätter Berichte Belege Periodische Aktivitäten
Lager	Sämtliche Buch.-Blätter im Zusammenhang mit Lager/Artikel Inventur
Historie	Gebuchte Belege Registrierte Belege Buch.-Blätter Berichte
Verwaltung	Lager Einrichtung Logistik Einrichtung Lagerorte

1.4 Integration im Gesamtsystem

Das Modul *Lager* ist ein Teil der Gesamtlösung von der Anwendung. Die einzelnen Module sind miteinander verknüpft, was den Zugriff auf Informationen aus anderen Modulbereichen jederzeit gewährleistet. Wollen Sie beispielsweise Artikel verkaufen, muss der Artikelstamm mit den relevanten Daten vorhanden sein. Einkaufspreis und Lieferanten müssen definiert sein, damit Bestellungen im Modul *Einkauf* erfasst werden können. Folgende Module spielen mit dem Modul *Lager* zusammen:

Integration Fibu

Das Fibu Basismodul ist die Grundvoraussetzung für den Einsatz aller weiteren Module. Nachfolgend sind die wichtigsten Punkte zur Verbindung mit dem Modul *Lager* erklärt:

- Erfolgswirksame Buchungen werden via Lagerbuchungsgruppe in der Fibu abgelegt.
- Kostenstellen- und Kostenträger-Informationen werden in der Fibu verwaltet und den Artikeln zugeordnet.
- Mehrwertsteuersätze aus der Fibu werden über die Buchungsmatrix festgelegt.

Integration Einkauf / Verkauf

Nicht immer kann ab Lager geliefert werden, manche Produkte werden gar nicht am Lager geführt. Deshalb ist die Verbindung zum Einkaufsmodul sehr wichtig. Vielfach werden die Artikel direkt vom Lieferanten zum Kunden befördert. Die Integrationsvorteile dieses Moduls:

- Verkaufsauftragszeilen mit Einkaufszeilen verbinden
- Geplante Zugänge aufgrund von Bestellzeilen sind in Verkaufszeilen ersichtlich
- Bestellvorschlag aufgrund der Bedarfssituation im Verkauf
- Lagereingang mit Chargen- /Seriennummer

Einfluss der Dimensionen

Die Dimensionen ermöglichen erweiterte Analysen von Fibubuchungen. Dimensionen sind frei definierbare Bereiche zu denen auch die Kostenstellen und Kostenträger gehören. Sie können die Dimensionen beliebig einsetzen um Analysen basierend auf Verkäufer, Länder, Unternehmensgruppen, Marketingkampagnen und vielen weiteren Kriterien zu gewinnen.

Ausführliche Infos zu den Dimensionen erfahren Sie im *Finanzmanagement Handbuch*.

Einfluss auf Lager-Disposition

Produkte können oft nicht sofort ausgeliefert werden, da diese nicht oder nur teilweise lagerhaltig sind. Vielfach möchte der Kunde die Lieferung zu einem bestimmten Lieferdatum in der Zukunft. In anderen Fällen ist der Liefertermin eine Annahme basierend auf den Lieferzeiten des Lieferanten. Welche Bestände sind an welchem Ort vorhanden, und von welchem Lager decken wir einen aktuellen Bedarf? Sich dauernd verschiebende Lagerbestände aufgrund von geplanten und effektiven Ein- und Ausgängen erfordern einen guten Überblick der Bestände und eine äusserst genaue Datenerfassung.

Artikelreservation

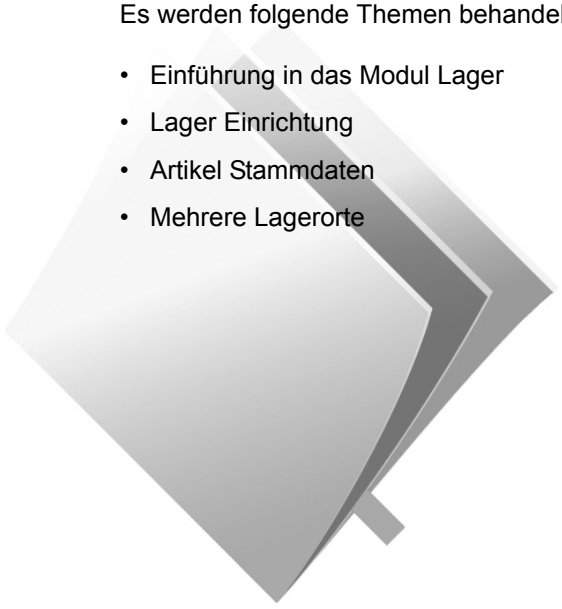
Das Reservieren von Artikeln ist eine Funktion des Moduls *Basis Artikel*. Mit dem Reservationssystem können wir eine systemmässige Verbindung zwischen Verkaufszeile, Lagerposten und Einkaufszeile vornehmen. Wir halten sozusagen schützend die Hand auf diese Bestände und verhindern, dass der Bedarf durch andere Aufträge verbraucht wird.

Kapitel 2
Artikel Stammdaten einrichten

Bevor mit dem Modul *Lager* gearbeitet werden kann, müssen verschiedene Stammdaten eingerichtet werden. In diesem Kapitel lernen Sie die notwendigen Vorarbeiten kennen.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Einführung in das Modul Lager
- Lager Einrichtung
- Artikel Stammdaten
- Mehrere Lagerorte



2.1 Einführung in das Modul Lager

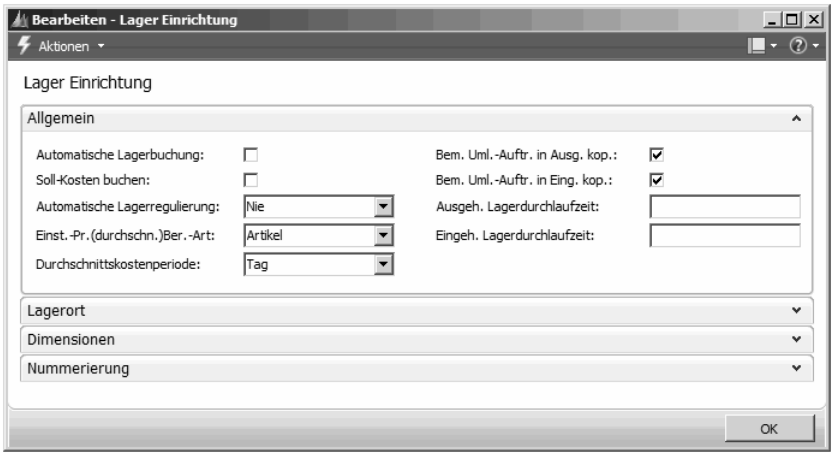
Sie benötigen das Modul Lager zum Verwalten des Lagers mit Hilfe von individuellen Artikelkonten. Dieses Modul enthält ebenso Funktionen zur Verwaltung von Stücklisten.

Das Modul Lager ist vollständig integriert in die Module *Verkauf & Marketing*, *Einkauf, Service, Projekte, Produktion* und *Logistik*. Das heisst, dass das Lager automatisch nachgeführt ist, wenn Sie Einkäufe, Verkäufe, Serviceteile, Projektaufwand, Materialbezüge in der Produktion oder Umlagerungen buchen.

Bevor Sie diese Funktionen benützen können, müssen Sie bestimmte Artikel Einrichtungen vornehmen. Nachfolgende Erläuterungen zeigen die wichtigsten Einstellungen welche im Modul *Lager* getätigt werden müssen.

2.2 LAGER EINRICHTUNG

In diesem Fenster werden die Basisinformationen zum Anlegen sowie die Numerierung von Artikeln, Katalogartikel und weiteren festgelegt. Wenn Sie als neue(r) MitarbeiterIn mit Microsoft Dynamics NAV starten, können Sie davon ausgehen, dass diese Einrichtungen bereits vorgenommen wurden. Änderungen in diesem Fenster sollten nur durch autorisierte Personen durchgeführt werden.



Felder Lager Einrichtung

Die Feldbeschreibungen werden in den entsprechenden Themen abgehandelt:

Feld	Beschreibung
Register *Allgemein*	
Automatische Lagerbuchung	Hier können Sie festlegen, ob Microsoft Dynamics NAV eine automatische Lagerbuchung vornehmen soll. Wenn Sie diese Funktion beim Buchen von Artikeln verwenden, wird der Warenwert automatisch auf das jeweilige Sachkonto und das jeweilige Lagerkonto sowie Lagerverbrauchs- und Lagerkorrekturkonto in der Finanzbuchhaltung gebucht. Ausführliche Informationen finden Sie ab Seite 224.

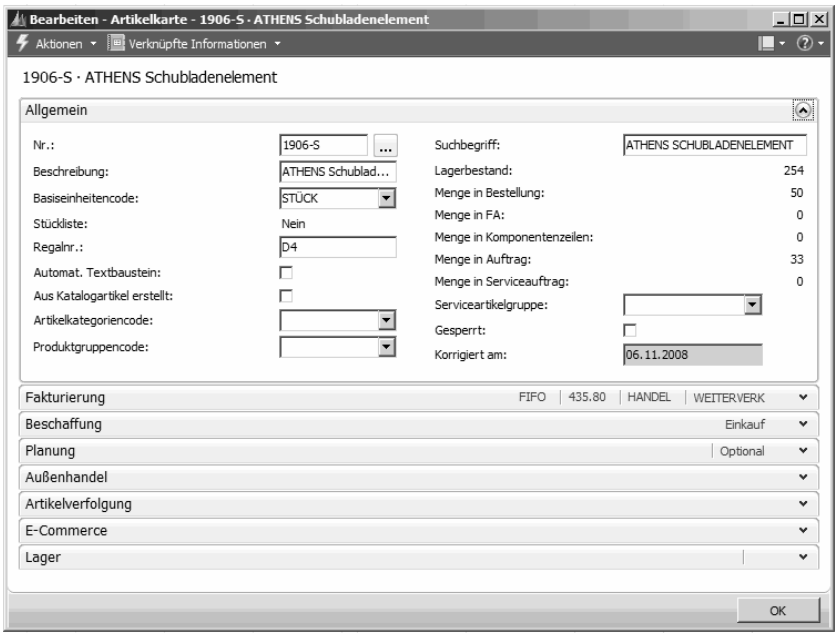
Feld	Beschreibung
Soll-Kosten buchen	Wenn Sie in der Lager Einrichtung ein Häkchen in das Feld Soll-Kosten buchen setzen, bucht Microsoft Dynamics NAV Soll-Kosten auf provisorische Konten. Damit können Sie Soll-Kosten buchen, um eine Schätzung der Kosten der Wareneingänge zu erhalten, bevor die eigentliche Einkaufsrechnung vorliegt. Lesen Sie mehr darüber ab Seite 240.
Automatische Lagerregulierung	Hier legen Sie fest, ob Buchungen, die innerhalb einer gewissen Zeitperiode stattfunden (Tag, Woche, Monat, Quartal, Jahr, Immer) eine Lagerregulierung auslösen sollen. Dies hat den selben Effekt wie das manuelle Durchführen von ***Lagerreg. fakt. Einst. Preise***.
Einst.-Pr. (durchschn.) Ber.-Art	In diesem Feld legen Sie fest, ob der durchschnittliche Einstandspreis eines Artikels mit **Lagerabgangs-methode** Durchschnitt pro *Artikel* oder pro *Artikel & Lagerort & Variante* berechnet werden soll. Standardmässig ist die Option *Artikel* eingestellt.
Durchschnittskosten-periode	In diesem Feld legen Sie für die Abgangsmethode **Durchschnitt** fest, über welche Zeitperiode (Tag, Woche, Monat, Buchhaltungsperiode) der durchschnittliche Einstandpreis (gewichtet) berechnet werden soll.
Bem. Uml.-Auftr. in Ausg. kop.	Im Menü *Lager, Planung & Ausführung, Umlagerungs-aufträge* kann rechts vom Feld **Nr.** eine Bemerkung erfasst werden. Beim Buchen kann dieser Text in gebuchte Umlagerungen übernommen werden. Mit einem Häckchen in diesem Feld können Sie diese Funktion aktivieren.
Bem. Uml.-Auftr. in Eing. kop.	Wie Feld **Bem. Uml.-Auftr. in Ausg. kop.**
Ausgeh. Lagerdurchlaufzeit	Wenn Sie ohne Lagerorte arbeiten, kann eine interne Durchlaufzeit für den Warenausgang erfasst werden. Diese hat Einfluss auf das geplante Lieferdatum in Verkaufszeilen.
Eingeh. Lagerdurchlaufzeit	In Bestellzeilen ohne Lagerort hat diese Durchlaufzeit im Wareneingang Einfluss auf das geplante Lieferdatum.

Feld	Beschreibung
Register *Lagerort*	
Lagerort notwendig	Setzen Sie ein Häkchen in dieses Feld, wenn Sie möchten, dass beim Buchen von Artikeltransaktionen ein Lagerortcode verlangt wird.
Register Dimensionen	
Artikelgruppen-Dimensionscode	Dimensionscode, der für die Produktgruppen in Analyseberichten verwendet werden soll.
Register *Nummerierung*	
Artikelnummer bis Geb. Inventur Auftrag Nummern	Mit dem AssistButton können Sie eine Nummernserie zuordnen. Mehr Informationen über Nummernserien finden Sie im Handbuch *Einführung*.

Felder der Artikelkarte

Auf der Artikelkarte erfassen Sie alle Informationen, welche in den Modulen Einkauf, Verkauf, Service und Produktion benötigt werden. Unabhängig vom Moduleinsatz müssen die Basiseinheit und die Buchungsgruppen erfasst sein, damit in Belegen gebucht werden kann.

Auf der Artikelkarte laufen alle Transaktionen aus den Nebenbüchern zusammen.



Nachfolgende Tabellen erläutern die Felder im Standardlayout jedes Registers. Die Spalte *Beschreibung* enthält entweder eine kurze Erklärung oder einen Hinweis auf eine bestimmte Seite auf welcher genauer auf die Verwendung des Felder eingegangen wird.

Sie können Beschreibungen zu allen Feldern - auch diejenigen, die in diesem Handbuch nicht detailliert beschrieben sind - in der Online-Hilfe finden.

Register Allgemein

Feld	Beschreibung
Nr.	Eindeutige Artikelnummer; manuell erfassen oder diese gemäss definierter Nummernserie automatisch eintragen lassen.
Beschreibung	Beschreibung des Artikels. Diese erscheint auf z.B. in Einkaufs- und Verkaufszeilen.Im Hintergrund besteht ein Feld **Beschreibung 2** für zusätzlichen Text.
Basiseinheitencode	Einheit, in welcher der Artikel im Lager geführt wird. Sind offene Artikelposten vorhanden, kann der Basiseinheitscode nicht mehr geändert werden. Es können nur Artikeleinheiten, die im Fenster ***Artikeleinheiten*** im Feld **Menge pro Einheit** eine 1 eingetragen haben, in die Artikelkarte übernommen werden
Stückliste	Wurde für den aktuellen Artikel eine Stückliste erfasst, erscheint hier ***Ja***.
Regalnr.	Freitext für Regalnummer als fester Standort im Lager zur Sortierung im Rüstschein. Nicht zu verwechseln mit Lagerort und Lagerfach in Belegzeilen.
Automat. Textbaustein	Ist das Feld aktiviert, werden Textbausteine automatisch auf Belegzeilen übertragen. Weitere Informationen zum Thema Textbaustein sind auf Seite 31 zu finden.
Aus Katalogartikel erstellt	Ein Häkchen zeigt an, dass der Artikel aus einem Katalogartikel (Artikel, der nicht standardmässig im Lager gehalten wird) erzeugt wurde. Mehr darüber erfahren Sie im Handbuch *Verkauf & Marketing*.

Feld	Beschreibung
Artikelkategoriencode	Legt die Vorgabe für **Produktbuchungsgruppe**, **Lagerbuchungsgruppe**, **MwSt.-Produktbuchungsgruppe** sowie die **Lagerabgangsmethode** für den jeweiligen Artikel fest. Diese Vorgaben werden nur in die jeweiligen Felder abgefüllt, wenn diese noch nicht ausgefüllt sind.
Produktgruppencode	Die Produktgruppe zeigt Produktart des Artikels an (z. B. Farbe, Werkzeug, Batterien). Code wird in die Artikelposten übertragen.
Aktualisiert am	Nicht editierbares Feld mit Datum der letzten Änderung der Artikelkarte.
Suchbegriff	Suchfeld; Feldinhalt muss nicht mit der demjenigen des Feldes **Beschreibung** übereinstimmen.
Lagerbestand	Lagerbestand in Basiseinheit (z. B. Stück, Schachteln oder Dosen). Feldinhalt basiert auf dem Feld **Menge** der Tabelle ***Artikelposten***.
Menge in Bestellung	Anzahl bestellter aber noch nicht gelieferter Artikeleinheiten.
Menge in FA	Anzahl Einheiten eines Artikels die aus der Fertigung kommen, d. h., welche Restmengen in den FA-Zeilen aufgelistet sind.
Menge in Komponentenzeilen	Anzahl Einheiten eines Artikels die für die Fertigung benötigt werden, d. h., welche Restmengen in den FA-Komponenten aufgelistet sind.
Menge in Auftrag	Anzahl bestellter und noch nicht gelieferter Artikeleinheiten in Verkaufszeilen.
Menge in Serviceauftrag	Anzahl für Serviceaufträge reservierte Artikeleinheiten in Servicerechnungszeilen.
Serviceartikelgruppe	Code der Serviceartikelgruppe; für bestimmte Gruppen werden automatisch Serviceartikel angelegt.
Gesperrt	Gesperrte Artikel können nicht mehr gebucht werden.

Register Fakturierung

Vor der ersten Artikelbuchung müssen Sie sich überlegen wie der Einstandspreis von Artikeln oder Artikelgruppen berechnet werden soll. Einkaufs- und Verkaufspreise sollten vor der ersten Belegerfassung vorhanden sein. Die Buchungsgruppenfelder müssen zwingend ausgefüllt werden.

Feld	Beschreibung
Lagerabgangsmethode	Methode zur Einstandspreisberechnung; Siehe ab Seite 210
Einstandspreis ist reguliert	Ein Häkchen in diesem Feld bedeuted, dass der Einstandspreis eines Artikels - automatisch oder manuell - reguliert wurde.
Einstandspreis ist auf Sachkonten gebucht	Ein Häkchen bedeuted, dass alle Lagerkosten für diesen Artikel in der Finanzbuchhaltung gebucht sind. Ein leeres Feld zeigt, dass Lagerkosten in Artikel- und Wertposten gebucht sind. Die Stapelverarbeitung ***Lagerregulierung buchen*** muss aber noch ausgeführt werden, damit die Finanzbuchhaltung auf dem neuesten Stand ist.
Einstandspreis (fest)	Siehe ab Seite 201
Einstandspreis	Siehe ab Seite 201
Gemeinkostensatz	Absolute Gemeinkosten beispielsweise für Transportkosten. Betrag ist unabhängig von der Anzahl Artikel.
Kosten %	Siehe auf Seite 80
EK-Preis (neuester)	Entspricht dem letzten gebuchten Einkauf in Belegen oder Buch.-Blätter.
VK-Preis/ DB - Berechnung	In diesem Feld kann angegeben werden, wie die Felder **Verkaufspreis** und **DB %** zusammenhängen und berechnet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 78.
DB %	Deckungsbeitrag in Prozent zur Verkaufspreis-berechnung. Es gibt drei verschiedene Arten, Verkaufspreis und Deckungsbeitrag festzulegen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 79.

Feld	Beschreibung
VK-Preis	Verkaufspreis des Artikels in Mandantenwährung. Weitere Informationen zum Thema Verkaufspreis und Deckungsbeitrag finden Sie auf Seite 78.
Produktbuchungs - gruppe	Beim Buchen wird dieser Code mit der Geschäftsbuchungsgruppe verwendet, um entsprechende Konten in der Buchungsmatrix zu ermitteln. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch *Fibu*.
MwSt. Produktbuchungs- gruppe	Beim Buchen verwendet Microsoft Dynamics NAV diesen Code in Kombination mit der MwSt.-Geschäftsgruppe, um den Steuersatz und die Sachkonto für die Verbuchung der Mehrwertsteuer in der Tabelle ***MwSt.-Buchungsmatrix Einr.*** zu ermitteln.
Lagerbuchungsgruppe	Diese bestimmt, auf welches Lagerkonto in der Finanzbuchhaltung Transaktionen zu dem jeweiligen Artikel gebucht werden sollen.
Fakturierter Bestand	Dieses Feld zeigt, wie viele Einheiten der Basiseinheit eines Artikels im Lager bereits fakturiert wurden. Das Resultat basiert auf dem Feld **Wertmenge** in der Tabelle ***Artikelposten***.
Rech.-Rabatt zulassen	In diesem Feld können Sie festlegen, ob ein Rechnungsrabatt, für den auf der ***Artikelkarte*** definierten Verkaufspreis, zugelassen werden soll.
Artikelrabattgruppe	Artikel können Rabattgruppen zugeordnet werden. Im Fenster ***Verkaufszeilenrabatte*** werden Rabatte für Debitoren oder für Debitorenrabattgruppen definiert.
Verkaufseinheitencode	Erfasste Einheit wird in Verkaufszeilen angezeigt. Feld wird nur ausgefüllt, wenn Artikel in einer anderen Einheit als der Basiseinheit verkauft wird. Ist dies der Fall, müssen Sie auch den entsprechenden Umrechnungsfaktor in der Tabelle ***Artikeleinheit*** eingeben.

Register Beschaffung

In diesem Register legen Sie fest, ob ein Artikel grundsätzlich eingekauft oder produziert wird.

Diese Felder werden ab Seite 61 beschrieben.

Register Planung

Unabhängig davon wie ein Artikel beschafft wird, legen Sie in diesem Register die Parameter für die Wiederbeschaffung fest. Diese Werte sind für den Bestellvorschlag bzw. für die Produktionsplanung relevant.

Diese Felder werden *ab Seite 61* beschrieben.

Register Aussenhandel, Artikelverfolgung und E-Commerce

In diesen Registern erfassen Sie Informationen wie Zollposition, Regeln zur Nummerierung von Serien- und Chargennummern und zum internationalen Webshop.

Feld	Beschreibung
Register *Aussenhandel*	
Zollpos.	Code für die Zollposition eines Artikels.
Ursprungsland/-region	Länder- / Regionencode des Landes in welchem der Artikel hergestellt wurde. Feld wird für Intrastat verwendet.
Register *Artikelverfolgung*	
Artikelverfolgungscode	Code, der die Regeln für die Chargen- und Seriennummer festlegt. Siehe Seite 115.
Seriennummern	Ausführliche Beschreibung im Kapitel *Chargen und Seriennummern*.
Chargennummern	Ausführliche Beschreibung Kapitel *Chargen und Seriennummern*.
Ablaufdatumsformel	Ausführliche Beschreibung Kapitel *Chargen und Seriennummern*.
Register *E-Commerce*	